

Kreuze bedeuten, daß die betreffende Person den Vertrag nur mit drei Kreuzen unterschrieben hat. Die angeführte Summe bedeutet den zu zahlenden jährlichen Zins, die Katasternummer steht hinter dem Namen des Besitzers.

I. Die Halbhüsner						
1. Magdalene Herrguth geb. Luhode	Nr. 6	21	Thl.	6 gr.	8 Pf.	+++
2. Johann Schmeiß	Nr. 7	17	"	6	"	-
3. Peter Karroß	Nr. 50	21	"	6	"	8
4. Peter Noah	Nr. 56	21	"	7	"	2
5. George Stefan	Nr. 62	20	"	23	"	8
6. Johann Kubasch	Nr. 64	21	"	6	"	8
7. Andreas Hentsch	Nr. 70	21	"	5	"	8
8. Andreas Rentsch	Nr. 71	21	"	7	"	2
9. Johann Lippitsch	Nr. 72	21	"	7	"	2
II. der Viertelbauer						
10. Johann Gruhl	Nr. 57	10	"	17	"	-
" "	Nr. 58	10	"	17	"	-
III. der Gärtner						
11. Johann Kremz	Nr. 29	2	"	3	"	-
IV. die Häusler						
12. Joh. Gottlob Höhne	Nr. 2	9	gr.	2	Pf.	+++
13. Johann Rentsch	Nr. 3	6	"	8	"	-
14. Johann Pötschke	Nr. 5	9	"	2	"	+++
15. Peter Probst	Nr. 9	9	"	2	"	+++
16. Maria Lieschke geb. Hübner	Nr. 10	9	"	2	"	+++
17. die unmündige Anna Lieschke	Nr. 11	9	"	2	"	-
18. Andreas Lieschke	Nr. 12	6	"	8	"	-
19. Joh. Eleonore vw. gew. Zwahr geb. Pietsch	Nr. 14	9	"	2	"	-
20. Joh. Traugott Ludwig	Nr. 16	9	"	2	"	+++
21. Karl Gottlob Wendisch	Nr. 17	9	"	2	"	-
22. Joh. Gottfried Schierz	Nr. 18	6	"	8	"	+++
23. Joh. Sophie Elisabeth vw. Mekus geb. Jäskel	Nr. 19	9	"	2	"	+++
24. Ehrenfried Dollmann	Nr. 20	9	"	2	"	-
25. Joh. Gottlob Schierz	Nr. 24	4	"	2	"	-
26. Joh. Gottlob Schneider	Nr. 25	9	"	2	"	-
27. Joh. Gottlob Höhne	Nr. 26	3	"	-		-
28. Marie Sperling geb. Mitschke	Nr. 27	9	"	2	"	+++
29. Marie verw. Kremz geb. Lieschke	Nr. 28	3	"	-		-
30. Andreas Zwahr	Nr. 30	9	"	2	"	-
31. Johann Domsch	Nr. 31	9	"	2	"	-
32. Joh. Gottlob Güttler	Nr. 33	9	"	2	"	-
33. Franz Hesse	Nr. 34	9	"	2	"	-
34. George Maurich	Nr. 36	9	"	2	"	-
35. Johann Jakob Lippitsch	Nr. 37	1	"	8	"	-
36. Joh. Eleonore Hanisch	Nr. 38	3	"	-		-
37. Gemeinde Kirschau	Nr. 39	3	"	-		-
	(Vertreter Gemeindeältester "Gruhl")					
38. Johann Otto	Nr. 41	9	gr.	2	Pf.	
39. Georg Beck	Nr. 42	9	"	2	"	
40. Rosine Soph. Auguste Richter geb. Wenzel	Nr. 43	6	"	8	"	
41. Joh. Christiane Paul geb. Lehmann	Nr. 45	9	"	2	"	
42. Johann Probst	Nr. 47	3	"	-		
43. die George Winklerschen Erben	Nr. 48	9	"	2	"	+++
	(4 Kinder)					
44. Michel Maurich	Nr. 49	6	gr.	8	Pf.	
45. Marie Probst geb. Hantusch	Nr. 52	3	"	+++		
46. George Liebusch	Nr. 54	3	"	+++		
47. Magdalene Mischalk geb. Ritscher	Nr. 59	3	"	+++		
48. Johann Lieschke	Nr. 60	9	"	2	"	+++
49. Karl Gottlob Richter	Nr. 63	9	"	2	"	+++
50. Johann Gottlob Henisch	Nr. 67	3	"	-		
51. Andreas Hanisch	Nr. 68	9	"	2	"	-
52. Joh. Gottlob Knäschke	Nr. 69	9	"	2	"	+++
53. Joh. Sophie verw. Belz geb. Kruschwitz	Nr. 71	3	"	-		
54. Frau Christ. Karoline verw. Kappler in Bauzen	Nr. 1	(Erbgericht)	5 Thl.	9	gr.	3 Pf.

8. Die Hofewiesen.

Wandert man von Kirschau nach Bederwitz an der Spree entlang, so siehst du zur Zeit der Heuernte hier reges Leben. Der ganze Talgrund ist mit Wiesen bedeckt. In vielen Windungen schlängelt sich die Spree hindurch. Vereinzelt stehen noch Weiden an ihren Ufern. Die großen Wiesen gehörten dem Domstift. Hier haben die Kirschauer mit Sense und Rechen ihre Frontage abarbeiten müssen. Als nun im Jahre 1839 diese Dienste aufhörten, da sah sich das Domkapitel gezwungen, diese Wiesen zu ver-

kaufen. Diese Käufe wurden im Jahre 1842 abgeschlossen. Als Vertreter des Domstiftes wird Herr Amtsschösser Joseph Thiel in Bauzen erwähnt.

Neben Kirschauer Besitzern erwarben auch Callenberger, Kleinpostwitzer, Bederwitzer und Rodewitzer Wiesenparzellen. Verkauft wird jedesmal die Wiesenparzelle mit Einschlus des am Spreeufer stehenden Holzes. Ausgeschlossen dagegen bleibt das Fischereirecht im Spreefluß. Dieses behält sich das Domstift vor. Der Kauf erfolgt erb- und eigentümlich. Die neuen Besitzer müssen sich verpflichten 1. zu den polizeilichen und den anderen Kommunalabgaben, 2. zu der Heimat, 3. zur Schule und 4. zur Parochie Steuern zu geben.

Der Weg, der über Johann Schmeißen und Nikolaus Schusters Wiesental an den Hofesträuchern vorbei bis zur sogenannten "bösen Pfütze" führt und welcher ausdrücklich vom Verkauf ausgeschlossen worden ist, jederzeit zu fahren, soll den Besitzern der folgenden Wiesenparzellen gestattet sein, so lesen wir als besondere Klausel in allen Verträgen. Das Domstift behält sich das Recht, über die Wiesen zur Fischerei zu gehen, vor.

Es kaufen
 Johann Rentsch, Häusler des Hauses Nr. 10, 1 Parzelle v. $\frac{1}{2}$ Scheffel Aussaat Nr. I, 1 für 100 Rthl.
 Herr Karl Friedrich Richter, vorher Verwalter von Großwelka, 2 Parzellen v. je $\frac{1}{2}$ Scheffel Aussaat Nr. I, 2 u. 3 für 205 Rthl.
 Joh. Traugott Paul, Inwohner und Fleischer, Nr. 61, 2 Parzellen v. je $\frac{1}{2}$ Scheffel Aussaat Nr. I, 4 und II, 25 für 213 Rthl.
 Johann Rentsch, Häusler, Nr. 8, 1 Parzelle von $\frac{1}{2}$ Scheffel Aussaat Nr. I, 5 für 116 Rthl.
 Christ. Traugott Bitter, Häusler, Hus- und Messerschmied, Nr. 65, 1 Parzelle v. $\frac{1}{2}$ Scheffel Aussaat Nr. I, 6 für 120 Rthl.
 Nikolaus Schuster, Mühlensitzer, Nr. 32, 3 Parzellen von zusammen $1\frac{1}{2}$ Scheffel Aussaat Nr. II, 1, 2 und 3 für 337 Rthl.
 Andreas Lieschke, Häusler, Nr. 12, 1 Parzelle v. $\frac{1}{2}$ Scheffel Aussaat Nr. I, 7 für 100 Rthl.
 Joh. Traugott Noah, Halbhüsner, Nr. 56, 3 Parzellen von je $\frac{1}{2}$ Scheffel Aussaat Nr. I, 8–10 für 315 Rthl.
 Johann Domsch, Häusler, Nr. 31, 1 Parzelle von $\frac{1}{2}$ Scheffel Aussaat Nr. I, 11 für 100 Rthl.
 Joh. Lieschke als Vormund für Marie Lieschke 2 Parzellen von je $\frac{1}{2}$ Scheffel Aussaat Nr. II, 4 und 5 für 277 Rthl.
 Joh. Gottfried Räde, Häusler in Bederwitz, 1 Parzelle v. $\frac{1}{2}$ Scheffel Aussaat Nr. II, 9 für 110 Rthl.
 Joh. Gottlob Küchler, Häusler in Bederwitz, 1 Parzelle v. $\frac{1}{2}$ Scheffel Aussaat für 100 Rthl.
 Andreas Gruhl, Häusler in Rodewitz, 1 Parzelle v. $\frac{1}{2}$ Scheffel Aussaat für 100 Rthl.
 Joh. Kappler, Müller in Kleinpostwitz, 8 Parzellen v. je $\frac{1}{2}$ Scheffel Aussaat Nr. II, 6, 8, 14–19 für 543 Rthl.
 Joh. Lippitsch, Halbhüsner in Kirschau, 3 Parzellen v. je $\frac{1}{2}$ Scheffel Aussaat Nr. II, 20–22 für 345 Rthl.
 Karl Gotthelf Herrmann in Callenberg 2 Parzellen v. je $\frac{1}{2}$ Scheffel Aussaat Nr. I, 12 und 13 für 200 Rthl.
 Johann Schmeiß, Halbhüsner in Kirschau, 4 Parzellen v. je $\frac{1}{2}$ Scheffel Aussaat Nr. I, 16–19 für 493 Rthl.
 Joh. Gottlob Schneider, Häusler, Nr. 25, 1 Parzelle v. $\frac{1}{2}$ Scheffel Aussaat Nr. I, 15 für 100 Rthl.
 Karl Gottlob Höhne, Inwohner und Zimmermann, Nr. 26, 1 Parzelle von $\frac{1}{2}$ Scheffel Aussaat Nr. I, 14 für 80 Rthl.

Der Halbhüsner Andreas Mischalk aus Bederwitz erhält einen Teil der sogenannten "bösen Pfütze" verkauft für 111 Rthl.

Die Hofesträucher, ein Gebüsch, das sich am westlichen Ufer der Spree hinzieht, ist am 19. April 1842 an Joh. Ballmer in Rodewitz verkauft worden. Da dieser wegen Streit zurückgetreten ist, so erwarben Nikolaus Schuster, Müller, und Joh. Gottlob Höhne, Häusler in Kirschau, dieses Holz, die Hofesträucher genannt, für 315 Thl. am 9. April 1844. Dieses Gesträuch umfaßt 1 Acker 184 Quadratruten.